

Mittwoch, 24. September 1975

Blatt 2406

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

12 Millionen für 15 Verkehrslichtsignalanlagen
Attraktionen für Kinder am "Tag der offenen Tür"
"Tag der offenen Tür": keine Parteienwerbung
Wohnbauförderungsmittel für fast 3.000 Wohnungen
Mehr Information für Patienten und Behinderte
"Tag der offenen Tür": Kunstspringer-Spektakel im
Stadthallenbad
Mariahilf: Verdienstzeichen für Bezirksräte
Revitalisierung im "Planquadrat" kann beginnen
Gleichenfeier im Pensionistenheim Liesing
60.000. Gemeindeurlauber verabschiedet
Neuer Vorstand in Krankenanstalt Rudolfsstiftung

Wirtschaft:
(blau)

Vorzeitiger Zeichnungsschluß der Wiener Stadtanleihe

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
von 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

12 millionen fuer 15 verkehrslightsignalanlagen

1 wien, 24.9. (rk) ein teil des sonderampelprogrammes, das buergermeister leopold g r a t z im rahmen des sicherheitsplanes fuer wien verfuegt hat, wird bereits verwirklicht. der wiener stadtsenat genehmigte dienstag auf antrag von planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n die errichtung von 15 automatischen verkehrslightsignalanlagen sowie den umbau von drei weiteren anlagen mit einer gesamtkostensumme von 12,2 millionen schilling.

die signalanlagen werden an folgenden kreuzungen montiert:

- 2, nordbahnstrasse - muehlfeldgasse,
- 3, vordere zollamtsstrasse - grosse ungarbruecke,
landstrasser hauptstrasse, marxergasse,
- 3, rasumofskygasse - loewengasse und rasumofskygasse -
marxergasse,
- 3, ungargasse - sechskruegelgasse,
- 7, westbahnstrasse - zieglergasse,
- 8, laudongasse - kochgasse und laudongasse - lederergasse,
- 9, liechtensteinstrasse - lichtentaler gasse,
- 12, 13, 23, atzgersdorfer strasse - wundtgasse - rosenhuegel-
strasse - riedelgasse,
- 13, hietzinger hauptstrasse - st. veit-gasse,
- 14, linzer strasse - hochsatzengasse,
- 17, hernalser hauptstrasse - wattgasse,
- 18, gentzgasse - edelhofgasse,
- 20, engertthstrasse - hellwagstrasse,
- 23, endresstrasse - gatteredergasse. (pr)

k o m m u n a l :

=====

attraktionen fuer kinder am "tag der offenen tuer"

2 wien, 24.9. (rk) eine reihe von attraktionen wird wiens kindern am "tag der offenen tuer", am 27. september, geboten. wie jedes jahr koennen buben und maedchen in feuerwehrautos rund ums rathaus fahren. abfahrt der autos: direkt vor dem rathaus, eingang lichtenfelsgasse, in der zeit von 10 bis 17 uhr. erstmals wird heuer im rathauspark, auf dem spielplatz bei der universitaet, ein streichelzoo eingerichtet.

in der feuerwehrzentrale am hof ist ein preisspritzen mit einem feuerwehrschauch vorgesehen. in den abendstunden zeigt die wiener feuerwehr auf dem rathausplatz von 17.30 bis 18.30 uhr bei einer uebung neue geraete und neue rettungstechniken.

ausserdem kann jedes kind an einem wettbewerb zur gestaltung eines neuen kinderspielplatzes mitwirken. in der letzten postwurf-sendung der stadtverwaltung - titel "wien information" - war die letzte seite fuer vorschlaege zur gestaltung eines kinderspielplatzes freigehalten. diese vorschlaege koennen am "tag der offenen tuer" beim buergermeister abgegeben werden. die besten ideen werden praemiiert und verwirklicht. (rp)

0938

k o m m u n a l :

=====

tag der offenen tuer: keine parteienwerbung

3 wien, 24.9. (rk) die drei im wiener rathaus vertretenen parteien sind uebereingekommen, am tag der offenen tuer, kommenden samstag, den 27. september, auf jede parteienwerbung zu verzichten. der magistrat der stadt wien wird daher die werbetaeger am vorabend rund um das rathaus wegraeumen und spaetestens montag, den 29. september, wieder aufstellen. (pr)

0940

wohnbaufoerderungsmittel fuer fast 3.000 wohnungen

4 wien, 24.9. (rk) die wiener landesregierung bewilligte diensttag auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter hubert p f o c h wohnbaudarlehen fuer 2.923 wohnungen und drei geschaeftslokale aus der wohnbaufoerderung 1968. die gesamt-foerderungssumme betraegt 769 millionen schilling. (pr)

0941

k o m m u n a l :

=====

mehr information fuer patienten und behinderte

6 wien, 24.9. (rk) mit hilfe eines "kleinen ratgebers fuer spitalspatienten" soll der aufenthalt im krankenhaus in zukunft durch entsprechende hinweise und informationen wesentlich erleichtert werden. die broschuere, die in saemtlichen spitaelern der stadt wien aufgelegt wird, besteht aus einem allgemeinen teil, der bei der bewaeltigung der verschiedensten probleme, mit denen der patienten waehrend des spitalsaufenthaltes konfrontiert wird, helfen soll. darueber hinaus erhaelt der patient aber auch noch spezielle informationen ueber "sein" krankenhaus, wie etwa hinweise, wo sich der zeitungskiosk, der postkasten, das buffet, die naechste telefonzelle, der friseur und anderes mehr befinden. zahlreiche karikaturen sollen ueberdies dafuer sorgen, dass der patient, der diesen "ratgeber" bei seiner aufnahme in das spital erhaelt, manchen rat und manches verbot mit schmunzeln zur kenntnis nimmt. premiere wird diese broschuere bereits kommenden woche im wilhelminenspital haben. im anschluss daran wird der patientenratgeber auch in allen uebrigen spitaelern zur verteilung kommen.

im rahmen der bemuehungen der stadtverwaltung auf dem spitalssektor wurde im jaenner 1975 in saemtlichen krankenanstalten der stadt wien eine fragebogenaktion gestartet, die nunmehr abgeschlossen ist. jeder patient erhielt bei seiner entlassung aus dem spital einen fragebogen, mit dem er unter anderem seine betreuung, unterbringung und verpflegung waehrend des spitalsaufenthaltes beurteilen sollte. die befragungsaktion war selbstverstaendlich anonym. insgesamt machten 16.500 patienten von der moeglichkeit gebrauch, vorhandene misstaende, unannehmlichkeiten aber auch positives aufzuzeigen.

ein wegweiser fuer behinderte

die stadtverwaltung hat es stets als vordringliche aufgabe gesehen, den schwachsten mitgliedern der gesellschaft den staerksten schutz zu gewaehren. dazu zaehlen nicht nur die juengeren und betagten mitbuerger, sondern auch behinderte menschen. die vielfalt

der Leistungen der behindertenhilfe des sozialamtes und der bestehenden behinderteneinrichtungen in wien fuehrt jedoch oft zu einer gewissen unuebersichtlichkeit und zu einem informationsmangel. aus diesem grund wurde ein 'wegweiser fuer behinderte' herausgebracht, der die entsprechende information und damit die voraussetzung fuer eine moeglichst rasche hilfe bietet. die broschuere wird allen organisationen, verbaenden und institutionen, die mit behindertenhilfe zu tun haben, aber auch saemtlichen praktischen, fach- und spitalsaerzten uebermittelt werden. darueber hinaus werden alle interessierten diesen behindertenwegweiser auch in den sozialreferaten, gesundheitsaemtern und jugendaemtern der einzelnen bezirke und bei den diversen staedtischen beratungsdiensten erhalten. (ka)

1035

k o m m u n a l :

=====

tag der offenen tuer:

kunstspringer-spektakel im stadthallenbad

7 wien, 24.9. (rk) mit einer ueberraschung wartet das wiener stadthallenbad am "tag der offenen tuer" auf: bekannte und beruehmte kunstspringer werden samstag nachmittag ihr akrobatisches koennen unter beweis stellen.

vom dreimeterbrett springen die wm-teilnehmer josef kien und michael worisch, die 14jaehrige staatsmeisterin brigitte duda, grete peschek, roswitha bartunek und zahlreiche nachwuchspringerinnen. auch das turmspringen steht auf dem programm der wassersportler.

als attraktion wird dem publikum ein kostuem-springen der spitzensportler geboten. (karp)

1040

mariahilf: verdienstzeichen fuer bezirksraete

8 wien, 24.9. (rk) bei einer festsitzung der bezirksvertretung mariahilf ehrte bezirksvorsteher hubert f e i l n r e i t e r. fuenf bezirksraete mit dem goldenen und vier mit dem silbernen verdienstzeichen des landes wien. bei der feierstunde war auch vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r anwesend, die den ausgezeichneten herzlich gratulierte. (am)

1042

k o m m u n a l :

=====

revitalisierung im "planquadrat" kann beginnen

9 wien, 24.9. (rk) in einer pressekonferenz am mittwoch gab vizebuergemeister hubert p f o c h bekannt, dass die vorarbeiten am projekt "planquadrat" es nunmehr ermoeglichen, entscheidungen ueber die revitalisierungsmassnahmen in diesem alten wohngebiet zu treffen.

das "planquadrat" ist ein haeuserblock, der von der muehl-gasse, der pressgasse, der margaretenstrasse und der schikanedergasse umschlossen wird. innerhalb des alten hausbestandes gibt es schoene hoeefe, die sich fuer erholungsraeume in einem sonst an gruenflaechen armen wohngebiet geradezu anbieten. als zielvorstellung fuer das "planquadrat" wurde daher die belebung der innenhoeefe und die ausstattung der erdgeschosszone mit infrastrukturellen einrichtungen, wie kindergarten, pensionistenklubs, espresso, etc. angepeilt.

die architektengruppe p o t y k a - k a i n r a t h wurde damit beauftragt, vorschlaege zu erarbeiten, wie diese ziele erreicht werden koennen. neben der erarbeitung umfangreichen grundlagen-materials fuer die eigentlichen planungsarbeiten wurden viele gespraechе mit bewohnern gefuehrt. das brachte ein interessantes ergebnis:

die menschen, fuer die das "planquadrat" gemacht wird, sind nicht nur an der hofgestaltung, sondern vor allem auch an einer verbesserung der wohnsituation interessiert. diesem wunsch entsprechend, kann also die urspruengliche zielsetzung erweitert werden.

in den vorschlaegen der architektengruppe sind neben der gemeinsamen gestaltung aller hiefuer in frage kommenden hofflaechen, die auch bis zum einbruch der dunkelheit fuer die oeffentlichkeit zugaenglich gemacht werden koennten, noch weitere konkrete gestaltungsmoeglichkeiten entwickelt worden. hiebei wurde von den architekten auch dem wunsche breiter kreise der bevoelkerung rechnung getragen, den fuer das "planquadrat" typischen innenhofcharakter zu erhalten. die aelteren wohnhaeuser, von denen sich ein erheblicher teil im staedtischen eigentum befindet, koennten

durch instandsetzungen und umbauten derart umgestaltet werden, dass sie auch den modernen anforderungen gerecht werden koennen. fuer solche bauliche massnahmen werden mittel der wohnbaufoerderung, gegebenenfalls auch aus der wohnungsverbesserung beziehungsweise aus dem altstadterhaltungsfonds zur verfuegung gestellt werden koennen. die gemeinde wien kann die sanierung ihrer altwohngebaeude nach abschluss der planungsarbeiten in angriff nehmen und es ist zu hoffen, dass sich auch die privaten eigentuemer und wohnungsnutzer diesem vorhaben durch eigene leistungen anschliessen werden.

fuer die betreuung und instandhaltung der gruenflaechen wird von den architekten eine organisationsform vorgeschlagen, die eine weitreichende beteiligung der bewohner vorsieht. die diskussion ueber diese mitwirkung aller daran interessierten hausbesitzer und mieter ist noch nicht abgeschlossen, stellt aber in dieser form einen erstmaligen versuch einer solchen zusammenarbeit dar.

die vorliegenden arbeiten der architektengruppe sind noch nicht fertiggestellt, die stadt wien wird aber allen darin enthaltenen und realisierbaren vorschlaegen zustimmen und ihre unterstuetzung gewaehren. welche bedeutung die stadtverwaltung dem projekt 'planquadrat' zuerkennt, kann daran gemessen werden, dass bereits rund zwei millionen schilling fuer die planungsarbeiten investiert wurden. die durchfuehrung dieses vorhabens wird jedoch nur dann moeglich sein, wenn auf breiter basis ein zusammenwirken der privaten hauseigentuemer, der mieterschaft und der stadt wien erreicht werden kann. (smo) (forts.moegl.)

w i r t s c h a f t :

vorzeitiger zeichnungsschluss der wiener stadtanleihe

5 wien, 24.9. (rk) wegen des guten absatzes der derzeit laufenden wiener stadtanleihe beschloss das begebungskonsortium einstimmig, die entgegennahme von kaufauftraegen mittwoch um 10 uhr vorzeitig einzustellen. (sei)

1000

k o m m u n a l :

=====

gleichenfeier im pensionistenheim liesing

11 wien, 24.9. (rk) im pensionistenheim liesing, gatteredergasse, fand mittwoch nachmittag in anwesenheit von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r , bezirksvorsteher hans l a c k n e r und zahlreicher ehrengaeste die gleichenfeier statt. stadtrat stacher wuerdigte unter anderm das bautempo. man rechnet damit, dass das heim noch im naechsten jahr in betrieb genommen werden kann.

wie bezirksvorsteher lackner der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte, wird das neue liesinger pensionistenheim mit einer verbauten gesamtflaeche von rund 14.000 quadratmeter eines der modernsten heime wiens sein. kostenpunkt: zirka 130 millionen s. 195 wohnungen, einzelraeume und zwei-zimmer-appartements fuer Ehepaare oder lebensgefaehrten werden den pensionisten zur verfuegung stehen.

jede wohnung wird mit einer kleinen kochstelle, mit bad, wc und mit balkon ausgestattet sein. ueberdies wird fuer voruebergehend erkrankte heimbewohner eine eigene pflegeabteilung mit 88 betten zur verfuegung stehen. das heim, das von gruenflaechen umgeben ist, liegt auch verkehrsmassig recht guenstig: die schnelbahnstation ist in der naehe und die autobuslinie 60 a fuehrt in den naerholungsraum mauerwald beziehungsweise nach liesing ins zentrum.

bezirksvorsteher lackner wies darauf hin, dass die bezirksvorsteherung grosse anstrengungen unternommen hat, um das grundstueck fuer den bau dieses pensionistenheims zu erwerben. (am)

k o m m u n a l :

=====

60.000. gemeindeurlauber verabschiedet

12 wien, 24.9. (rk) den 60.000. teilnehmer der seit 1952 durchgefuehrten aktion "gemeindeurlaub" verabschiedete gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r mittwoch frueh in der schmidthalle des rathauses: die 68jaehrige maria v a n e k aus dem 9. bezirk, waehringer guertel 128, wurde vom stadtrat und dem vorsteher des 9. bezirks, karl s c h m i e d b a u e r , als jubilaeumsgast begruesst.

frau vanek erhielt eine armbanduhr und blumen als geschenk der stadtverwaltung. ausserdem wird ihr zweiwoechiger urlaub in kirchberg an der pielach in niederoesterreich vom sozialamt finanziert. (hs)

1402

k o m m u n a l :

=====

neuer vorstand in krankenanstalt rudolfsstiftung

13 wien, 24.9. (rk) personalstadtrat kurt h e l l e r ueberreichte mittwoch vormittag dem neuen vorstand der 1. medizinische abteilung der krankenanstalt rudolfsstiftung, primararzt prof. dr. anton n e u m a y r , das ernennungsdekret.

dabei hob stadtrat heller hervor, dass bereits im naechsten jahr 20.000 bedienstete in den krankenanstalten der gemeinde wien taetig sein werden.

gesundheitsstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r betonte in seiner rede, dass im gesamten gesundheitswesen ein umbruch stattfindet und deshalb die mitarbeit aller notwendig sei.

primararzt dr. neumayr war elf jahre lang vorstand der medizinischen abteilung des elisabeth-spitals in wien, bevor er nun die leitung im rudolfsspital uebernahm. (karp)

1404